

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 15. Dezember 1998  
BESCHLUSS NR. 313

Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende  
Modernisierung und Liberalisierung der Friedhofverordnung  
Zwischenbericht, Verlängerung

F 5.C

---

## 1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 23. Mai 1996 reichten Guido Uboldi und neun Mitunterzeichnende dem Gemeinderat folgendes Postulat ein:

"Der Stadtrat wird eingeladen, die Modernisierung und Liberalisierung der Verordnung über das Friedhof- und Bestattungswesen zu prüfen und dem Gemeinderat Bericht und Antrag zu stellen. Insbesondere sollte eine freizügigere Grabgestaltung ermöglicht werden."

Der Postulant hat seinen Vorstoss in der Ratssitzung vom 1. Juli 1996 begründet.

Am 8. April 1997 legte der Stadtrat dem Gemeinderat die neue von der Gesundheitskommission ausgearbeitete Friedhofverordnung zur Genehmigung vor.

Wegen Divergenzen mit der GPK zog der Stadtrat am 18. November 1997 das Geschäft wieder zurück. Dem Gemeinderat wurde gleichzeitig die Verlängerung der Frist zur Beantwortung des Postulates von Guido Uboldi bis 31. Dezember 1998 beantragt.

## 2. Zwischenbericht

Nach den Wahlen und der Neukonstituierung wurden die neue Geschäftsprüfungskommission und die neue Gesundheitskommission über das Geschäft informiert. Alle Beteiligten erhielten die notwendigen Unterlagen zum Studium. Im Sommer fand für die Mitglieder von GPK und GK ein Rundgang auf dem Friedhof statt, um sich auf das Thema einzustimmen und die Problematik kennenlernen zu können.

Am 30. September 1998 trafen sich GPK und GK zu einem Bereinigungsgespräch, um die bestehenden unterschiedlichen Auffassungen zu diskutieren und die Weichen für das weitere Vorgehen zu stellen. Es ergab sich zwischen den beiden Kommissionen ein konstruktives Gespräch.

Die Gesundheitskommission traf sich Anfang Oktober, um die Arbeit am zweiten neuen Verordnungsentwurf einzuleiten.

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 15. Dezember 1998

Wenige Tage danach wurde die Gesundheitsabteilung von einem Mitglied der GPK informiert, es stehe eine Revision der Kant. Bestattungsverordnung bevor. Entsprechende Anfragen bei der Gesundheitsdirektion bestätigten diese Meldung.

Der Kanton plant, noch im laufenden Jahr in den Gemeinden eine Vernehmlassung zur Erneuerung der veralteten Verordnung einzuleiten. Das Schreiben der Gesundheitsdirektion vom 25. November 1998 empfiehlt der Gesundheitskommission für die Änderung der kommunalen Verordnung die Ergebnisse der Vernehmlassung abzuwarten, sofern kein dringender Handlungsbedarf besteht.

Die Gesundheitskommission ist der Meinung, es sei die Überarbeitung der kantonalen Verordnung abzuwarten. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens kann und soll darauf auch von der Stadt Opfikon Einfluss genommen werden.

Informelle Kontakte mit GPK-Mitgliedern zeigten, dass auch die gemeinderätliche Kommission es sinnvoll findet, wenn die übergeordnete Rechtssetzung klar geregelt ist, bevor die kommunale Verordnung angepasst wird.

Auf Antrag der Gesundheitskommission

## BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass noch im laufenden Jahr eine Revision der Kantonalen Bestattungsverordnung vom 7. März 1963 eingeleitet wird.
2. Die Gesundheitskommission wird beauftragt, im Rahmen der angekündigten Vernehmlassung Anliegen an die übergeordnete Verordnung zu formulieren und dem Stadtrat rechtzeitig einen Antrag für eine Stellungnahme der Stadt Opfikon zu unterbreiten.
3. Dem Gemeinderat wird die Verlängerung der Frist zur Beantwortung des Postulates von Guido Uboldi bis 31. Dezember 1999 beantragt.

# PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 15. Dezember 1998

## 4. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Postulant (Guido Uboldi, Im Brännli 2, 8152 Opfikon)
- Geschäftsprüfungskommission
- Gemeinderat
- Bezirksrat Bülach, 8180 Bülach (zur Kenntnisnahme im Zusammenhang mit dem hängigen Rekurs)
- Mitglieder des Stadtrates
- Mitglieder der Gesundheitskommission
- Zivilstandsamt
- Gesundheitsabteilung  
RBFRS-FVO-Verlängerung

NAMENS DES STADTRATES  
Der Präsident:      Der Schreiber:

J. Leuenberger      H.R. Bauer

VERSANDT:  
17. Dez. 1998